

schichte. Lars lebt mit Übersee. Handelt er nicht mit Kolonialwaren? Wählte er nicht diese Branche, um sich für das große Ereignis vorzubereiten, das jetzt eintritt? Was Niels hinter seinem Postschalter und ich mit meiner Ledermappe nie schmecken konnten, das hat Lars von Jugend an mit vollen Zügen gekostet: den Geruch der weiten Welt mit ihrem Zimt und Kaffee!!

JOHANNE (*stockend*): Lars — — ??

LARS: Ich — — bin auch der Älteste. — Ich — — bin als einziger von uns dreien verheiratet — und habe Pflichten gegen euch, Johanne und Karen. Ich fahre.

JOHANNE: Nicht — nach Amerika!

LARS: Kein andres Ziel, Johanne. Ich fahre!

JENS: Und dreimal!

LARS (*Handschlag mit Niels und Jens*): Ich fahre!

JENS (*geschäftig*): Schiffskarte in Hamburg — Eisenbahnkarte in New York. Wann geht der nächste Dampfer? Niels — Postmensch, hast du den Fahrplan?

NIELS (*zieht das Heft heraus — sucht*).

LARS (*heroisch*): Der nächste Dampfer ist der beste!

NIELS: Von Hamburg Postdampfer „Magdeburg“ am Dreizehnten.

JENS: Ein Freitag?

LARS: Kein Aberglauben. Ich weiß, daß drüben ein Sterbender wartet —

JENS: — und sechsmalunderttausend Dollar für die Visite zahlt!

LARS (*vor Johanne*): Es muß sein.

JOHANNE: Ich werde keine Nacht schlafen —



Georges Papazoff

LARS: — um später dich im Glück für alle Zukunft auszuruhen?

JENS (*in die Hände klatschend*): Du hast gewonnen, Lars. Ich bin besiegt. Das Glück ist es, das kommen muß, um uns zu verwandeln. Jetzt ist es da. Was waren wir vor einer Stunde? Wer sind wir jetzt? Ich — Krösus Jens — habe mich eben noch hinter deinem Rücken, während du im Laden mit der Witwe Gillerup konversiertest, aus deinem Brotschrank sattgefressen —

(*Die Ladenglocke läutet.*)

LARS: Wer ist es?

KAREN (*an der Glastür*): Die Witwe Gillerup.